

„Für die, aufgrund der geopolitischen Verwerfungen notwendige, Diversifikation der Exportmärkte bietet sich Indien als neutrale Option zu USA und China an."
Karl Hartleb, ICS-Geschäftsführer

© Foto Fischer

IN KÜRZE

Verhandlungserfolg in Japan und Korea

Japan steht ab Mitte April mit der Weltausstellung EXPO im Fokus, Südkorea ist ein Spitzenreiter in der Technologie-Welt. Was im Alltag, bei Verhandlungen und Meetings zu beachten ist, wie sich die Geschäftskulturen beider Länder unterscheiden und welche Strategien es für einen Businesserfolg braucht, erfährt man bei einem vom Internationalisierungscenter (ICS) angebotenen Seminar am 9. April. Jina Kim-Prunera, ist gebürtige Südkoreanerin mit langjähriger Berufserfahrung in einem japanischem Großkonzern und bietet praxisnahe Einblicke in das japanische und koreanische Wertesystem und deren Einfluss auf die Geschäftspraktiken. Infos: www.ic-steiermark.at.

Singapur als Chance für Start-ups

Noch bis 6. April läuft die Bewerbungsfrist für die „Go Singapore"-Markterkundungstour der Außenwirtschaft im heurigen Oktober. Zielpublikum sind Start-ups, denen neben strategischen Beratungen auch ein Reisekostenzuschuss von bis zu 10.000 Euro geboten wird. Infos: www.gin-austria.com

Potenziale in Indien, Aufträge aus China

Steirische Exportunternehmen intensivieren ihre Marktaktivitäten in Indien. Wachstumspotenzial für die Automotive- und Kreislaufwirtschaft.

Indien rückt mehr und mehr in den Fokus der steirischen Exportwirtschaft. Als drittgrößter Automobilhersteller und fünftgrößter Automobilabsatzmarkt weltweit bietet der Subkontinent große Potenziale für steirische Unternehmen. Christa Zengerer, Geschäftsführerin des Mobilitätsclusters ACStyria, nennt neben Antriebs- und Fahrzeugkomponenten auch Elektronik, Automatisierungs- und Werkstofftechnologien und Kreislaufwirtschaft als lukrative Andockbereiche.

Das entsprechende Schwerpunktprogramm des Internationalisierungscenters Steiermark (ICS) führte daher kürzlich eine Delegation aus der heimischen Automotivebranche nach Chennai, Pune und Neu-Delhi, um unter anderem Gespräche mit Branchengrößen wie Mahindra, Tata und KTM-Partner Bajaj zu führen. „Unsere Produkte passen gut auf den in Indien starken Zwei- und Dreirad-Markt", sieht beispielsweise Julia Buchta vom Grazer Messtechnikspezialisten Dewetron Wachstumschancen – im Gegensatz zum aktuell stagnierenden chinesischen Markt. Seit vergangenem Jahr hat das Unternehmen bereits eine Vetriebsniederlassung in Chennai. Vielversprechende Kontakte zu Tata knüpfte im Rahmen der Delegationsreise auch der weststeirische Werkzeug-Management-Anbieter TCM, während der Grazer Technologiekonzern AVL seine Verbindungen mit Universitäten in Chennai intensivieren möchte.

China-Autos für Magna

Umgekehrt zieht am zuletzt durch die strauchelnde deutsche Industrie hart geprüften heimischen Automotive-Sektor ein zarter Hoffnungsschimmer auf: So dürften im Grazer Werk des Fahrzeugbauers Magna schon bald neue Pkw-Modelle aus China gefertigt werden. Schon ab Juni sollen Fahrzeuge des chinesischen Elektroautoherstellers Xpeng und des Autobauers GAC in der Steiermark montiert werden – vorerst jedoch nur spezielle Fertigungen nach der Semi-Knocked-Down-Methode (SKD), also der Montage von in China vorgefertigten Bauteilen.



Firmenbesuche bei indischen Automotive-Marktgranden



Austausch bei Businessmeetings und in Hintergrundgesprächen



Chancen für Zulieferer auf den starken Zweiradmarkt in Indien

© ICS (3)

WEITERE INFOS

Ausführliche Informationen zum Fokusprogramm Indien des ICS unter www.ic-steiermark.at oder telefonisch unter 0316/601445.

ERST REDEN. GLEICH BESSER.

Mit Expert:innen in Lebens- und Sozialberatung
www.gleichbesser.at

Entgeltliche Einschaltung